

2021

Quartierverein Riesbach

Der Jahresbericht

Das Beste aus 2021 herausgeholt

TEXT: URS FREY, PRÄSIDENT QUARTIERVEREIN RIESBACH

ILLUSTRATIONEN: FRANZ BARTL, VORSTANDSMITGLIED QUARTIERVEREIN RIESBACH

5

Es ist eine Freude, Präsident des Quartiervereins Riesbach zu sein: Ein schönes Quartier, treue Mitglieder, aus deren Kreis sich immer wieder Leute finden, die z.B. am Quartierfest mithelfen, uns mit ihrer Expertise zur Seite stehen oder sich in den Arbeitsgruppen aktiv engagieren, und last but not least ein Vorstand, der seinen Aufgaben verlässlich nachkommt. Auf dieser Grundlage ist einiges passiert im letzten Jahr. Corona war nicht nur Bremsklotz, sondern auch Innovator und wir haben das Beste daraus gemacht. Anfangs Jahr sind drei *Riesbach Live!* und eine Mitgliederversammlung online und interaktiv über die virtuelle Bühne gegangen. Als sich die Pandemie-Wolken vorübergehend etwas verzogen haben, konnten wir die wichtigsten neuen und traditionellen Anlässe auf der Jahresagenda im gewünschten Rahmen durchführen. Im Vorfeld zum Quartierfest gab's zwar noch etwas Herzflattern wegen der Bewilligung, doch schliesslich hat dies und die aufgestaute Festfreude den neu lancierten Anlass beflügelt. Der sogenannte Neuzuzügeranlass von ehemals ist unter dem Motto *Riesbach stellt sich vor* im Oktober in ganz neuer Form aus dem Dornröschenschlaf aufgewacht. Ein Kreis von mindestens zwanzig Mitgliedern arbeitet in den Arbeitsgruppen intensiv mit. Die an der September-Retraite 2020 angedachte frische Event-Gruppe *Junges Riesbach* blieb keine Kopfgabur, sondern wurde gelebte Realität. Die *Verkehrsgruppe* hat sich gut etabliert. Die von ihr



erarbeiteten und von den Mitgliedern im Frühjahr beschlossenen Vorschläge sind im Tiefbauamt auf sehr positive Resonanz gestossen. Die *Redaktionsgruppe Kontakt* hat zuverlässig und termingerecht vier pralle und inhaltsreiche Nummern abgeliefert. Eine davon war Jahresschwerpunkt der *Arbeitsgruppe Wohnen*. Neu war auch der Versuchsballon *DettoFatto* zur Förderung von Quartierinitiativen. In der Folge seien ein paar Aspekte fokussiert:

Riesbach Live!

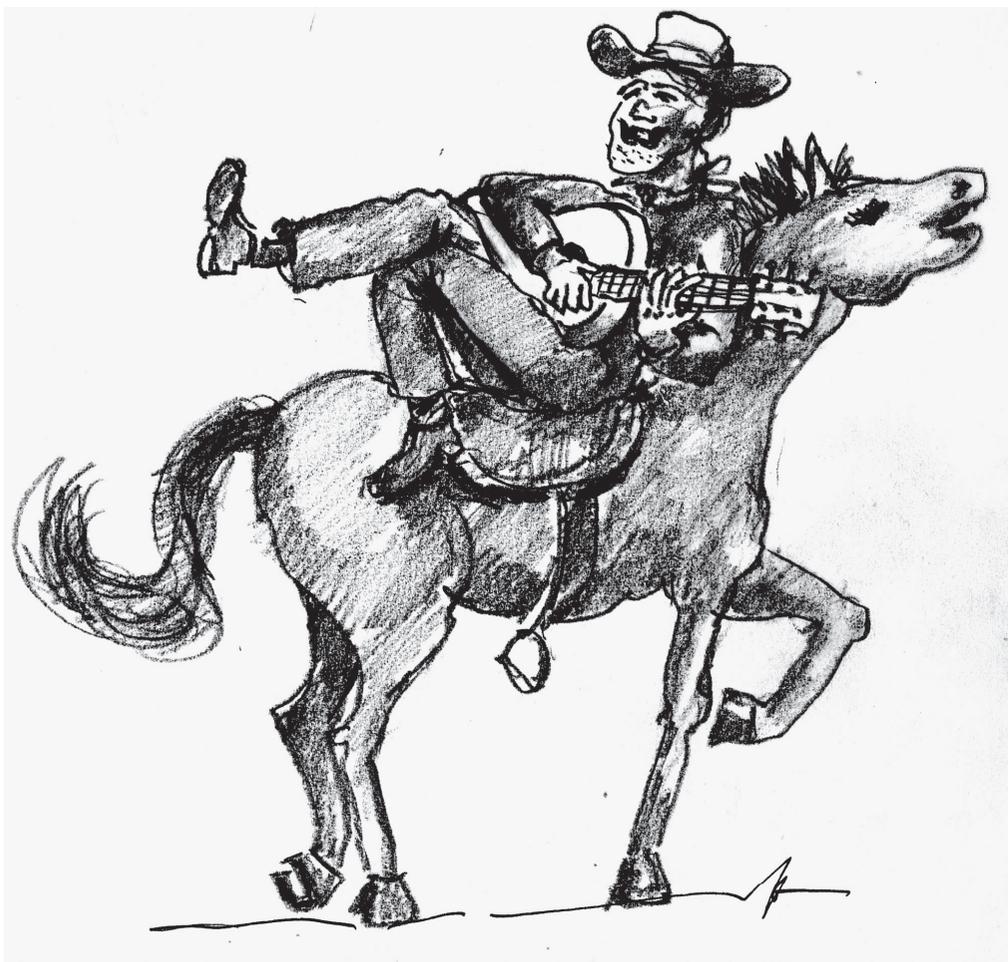
Sein Know-how als Filmer hat [Matthes Schaller](#) voll eingebracht und anfangs Jahr drei Veranstaltungen übers Internet organisiert und moderiert. Einmal wurden diverse Vereine und Dienstleister im Quartier vorgestellt. Dann berichtete [Martin Maletinsky](#) als Präsident der IG Seebecken Seilbahnfrei über die Opposition gegen die sogenannte Züribahn der ZKB, gegen die sich der QVR an vorderster Front wehrt. Am 28. Januar 2022 hat

das kantonale Verwaltungsgericht mitgeteilt, dass es das abschlägige Urteil des Baurekursgerichts gegen die ZKB-Seilbahn stützt. Das Urteil wurde bereits am 9. Dezember 2021 gefällt. Ob die Bank ans Bundesgericht weiterzieht, ist bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt. Schliesslich informierte das neue Vorstandsmitglied **Leo Bauer** über das von ihm ins Leben gerufene *Junge Riesbach*.

entsprechend junges Publikum anzulocken, ohne Ältere zu vergraulen. Im Mittelpunkt der vielfältigen Attraktionen stand ein hochkarätiges Musikprogramm, vornehmlich bestritten von Talenten, die in Riesbach gross geworden sind. Der QVR war natürlich auch dieses Jahr wie immer «sur place» präsent mit seiner Bar und der grossen Feuerschale. Wer unter den Lesenden war nicht dabei?

Hinsicht aktiv. Und er tut dies – natürlich vernetzt. Konkret: Quartierverein und Gemeinschaftszentrum veranstalteten gemeinsam mit dem Gewerbeverein Seefeld und den beiden Kirchen am 28. Oktober unter dem Titel *Riesbach stellt sich vor* zum ersten Mal eine kleine Leistungsmesse. Allen Vereinen, Parteien und den Quartierläden bot sich die Gelegenheit, sich mit ihren Aktivitäten und Angeboten an Marktständen im GZ zu präsentieren. Angesprochen waren insbesondere Menschen, die noch nicht so lange im Kreis 8 wohnen. Und sie kamen in Scharen. Doch nicht nur sie: Geschätzte 400 Personen, darunter auch manche Alteingesessenen, wollten sich ein Bild über das vielfältige Quartierleben machen und wurden von den 38 Ausstellenden empfangen. Ein voller Erfolg also. Mit einem frischen Konzept ist es gelungen, die sogenannten Neuzuzügerveranstaltungen früherer Jahre neu zu beleben. Die Pflicht wurde hier zur Vernetzungs-Kür. Dem QVR gelang es, ca. ein Duzend Neumitglieder zu gewinnen, und

6



Sommerkonzert und Seefeldfest

Der gesellig-kulturelle Sommer wurde mit dem stimmungsvollen, von **Claude Bernaschina** organisierten *Sommerkonzert* auf der Wynegg eingeläutet. Auch heuer war es gut besucht. Nach der Sommerpause folgte das *Seefeldfest*, welches bei optimalem Wetter und nach coronabedingter Durststrecke erstmals unter dem Patronat des Quartiervereins stattfand. Einem verjüngten Festkomitee unter der Leitung von **Leo Bauer** und der tatkräftigen Mithilfe von **Beni Kocher** vom GZ Riesbach gelang es, ein

Ihnen sei lediglich gesagt: Es war einfach toll; und kommen Sie unbedingt ans nächste Fest, es steigt (hoffentlich) am 8./9. Juli 2022!

Vernetzung: Riesbach stellt sich vor und Forum 8

Vernetzung ist in der Quartierentwicklung ein wichtiger Fachbegriff. So verwundert es nicht, dass Quartiervereine und Stadt 2019 in einem breit angelegten Gedankenaustausch zum Schluss gekommen sind, dem hohe Beachtung zu schenken. Auch der QV Riesbach ist in dieser

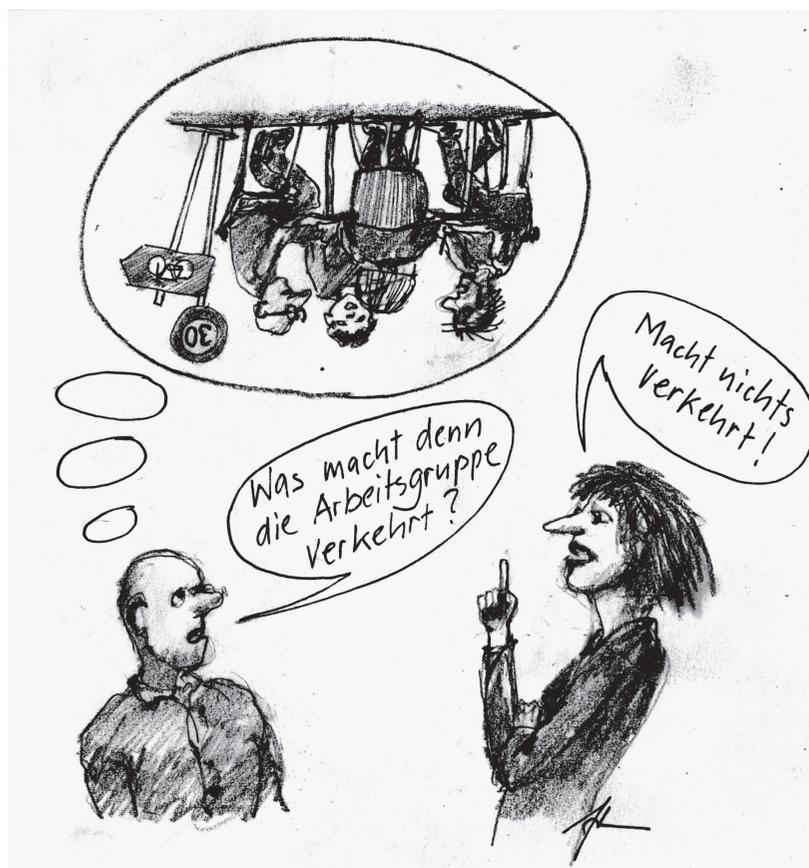


einige entschlossen sich trotz Nieselregen dazu, am folgenden Samstag am *Quartierspaziergang* teilzunehmen, den [Gina Attin-ger](#) mit dem Schreibenden durchführte. Sie hat den QVR auch im Organisationskomitee des Anlasses vertreten.

Apropos Vernetzung: Zum *Forum 8* trafen sich auf Einladung von QV und GZ Riesbach im November 32 Vertreterinnen und Vertreter aus 20 Institutionen und Vereinen. Weitere 21 Personen aus 10 zusätzlichen Organisationen hatten sich zudem schriftlich abgemeldet. Eine neue Rekordbeteiligung, die beweist, dass solche Treffen wichtig sind, um mit den Aktiven im Quartier in Kontakt zu bleiben und Neuigkeiten und Veränderungen zu erkennen. [Markus Kick](#) und [Ursina Theus](#) haben seitens des Gemeinschaftszentrums mitgewirkt. Sie nehmen auch abwechselnd an unseren Vorstandssitzungen teil.

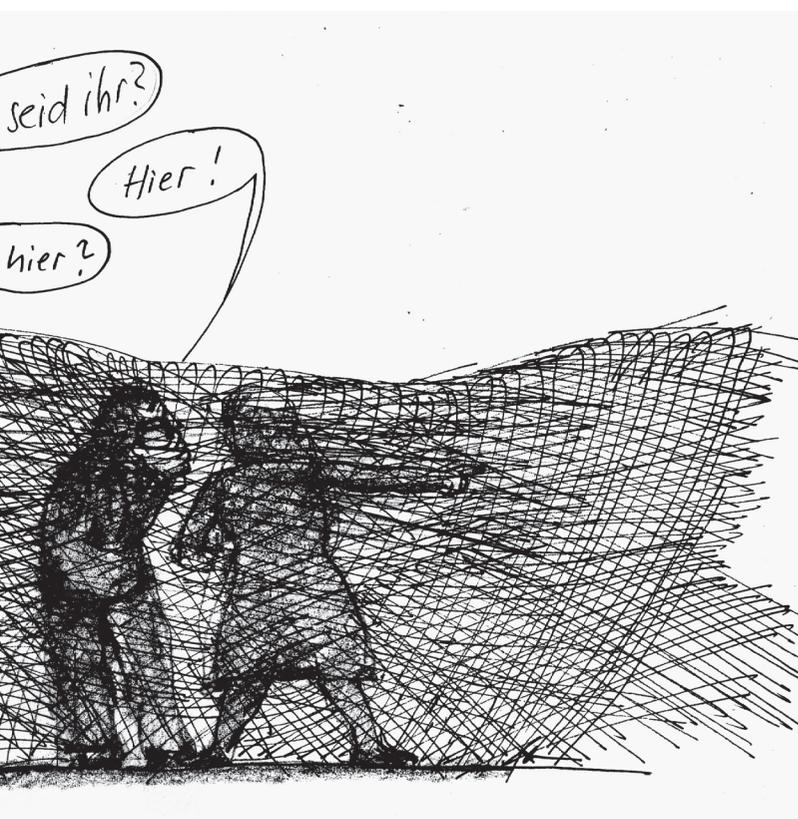
Verkehr und Planung

Drei Anträge hat die Arbeitsgruppe Verkehr via Vorstand in die Mitgliederversammlung vom 13. April eingebracht. Diese fand online, aber interaktiv statt, so dass die Vorschläge diskutiert werden konnten. Sie wurden in der anschliessenden schriftlichen Abstimmung mit grossem Mehr angenommen; 207 Mitglieder haben daran teilgenommen. Dabei ging es um diverse Vorschläge, v.a. zur sichereren und velofreundlicheren Verkehrsführung entlang der *Dufour- und Seefeldstrasse* und im Raum *Kreuzplatz*, sowie um die Durchführung des



Versuchsbetriebs mit Spurabbau an der *Bellerivestrasse*. In der Folge hat die AG Verkehr auch eine Einwendung zum Strassenbauprojekt *Fröhlich-, Dufour- und Münchhaldenstrasse* formuliert und sich für eine für die Schulkinder sicherere Velospur vor dem Schulhaus Mühlebach verwendet. Zwar gleicht die Arbeit an langfristig angelegten Planungsfragen zuweilen dem Bohren dicker Bretter und kann die Geduld ehrenamtlich Tätiger, die auf schnelle Weichenstellungen hoffen, mitunter strapazieren. Doch zeigt der zweimal jährlich stattfindende Austausch mit den städtischen Fachleuten, dass unsere konstruktiven Vorschläge dankbar und durchaus in die Planung aufgenommen werden. Die Arbeitsgruppe setzte sich zusammen aus [Isabelle Sterchi](#), [Martin Schmid](#) und [Christian Just](#). [Daniel Arsenaull](#) hat sich vier Jahre lang stark engagiert und Mitte Jahr den Rücktritt bekannt gegeben. Neu dazu stiessen [Erhard von Ammon](#) und [Erich Mühlhaupt](#).

Im Berichtsjahr fand auch die Testplanung für die *Erweiterung des EPI-Areals* statt. [Marina Albasini](#) und der Schreibende waren dazu eingeladen, die Quartierperspektive in die Diskussion während der drei eintägigen Workshops einzubringen. Diese ist eng verbunden mit der bis 2040 angelegten Gestaltung des ganzen sogenannten *Gesundheitsclusters Lengg*. Der zugehörige Richtplan wurde im Juni im Kantonsrat debattiert. Zusammen mit [Herbert Frei](#) und [Ueli Marbach](#) vom QV Hirslanden haben wir die Sorgen brieflich deponiert und dazu das Gespräch mit Stadtrat Odermatt, den kantonalen Chefplanern sowie dem zuständigen Kommissionspräsidenten des Kantonsrats gesucht.





Gebaut werden darf nicht einfach das, was von den Spitalern als Bedarf angemeldet und den Planern als machbar erachtet wird, sondern das, was hinsichtlich Verkehr, Städtebau und Landschaft auch verträglich ist.

Kontakt und AG Wohnen

Für die gestalterische und inhaltliche Qualität unseres Quartiermagazins erhalten wir immer wieder Komplimente (und lassen uns weitere gerne gefallen). Die jeweils vier Nummern werden rein ehrenamtlich realisiert und von [Dorothee Schmid](#) koordiniert. Verbunden sind damit viele spannende Begegnungen und Entdeckungen, aber auch viel Arbeit. [Ruth Jäger](#) und [Hans Oberholzer](#) ziehen sich nach langem, verdienstvollem Einsatz zurück (vgl. separate Würdigungen). Es bleiben in der Redaktions- und Layoutgruppe: [Silvana Ferdico](#), [Urs Frey](#), [Tom Hebling](#), [Helen PourNazari](#) und [Wolfgang Wellstein](#). Viele weitere Leute tragen zu den einzelnen Heften bei.

Die Arbeitsgruppe Wohnen verfolgte 2022 weiter das Langzeitmonitoring zur baulichen Veränderung des Kreis 8 und publizierte nicht nur ihr Zwischenresultat in der Herbstnummer, sondern übernahm es gleich, den ganzen Themenschwerpunkt *bauen-wohnen-arbeiten* zu behandeln. Mitgewirkt haben in der Arbeitsgruppe: [Nadia Loosli](#), [Susi Koltai](#), [Franco Huber](#), [Urs Frey](#), [Gabi Demme](#), [Franz Bartl](#) und [Mehmet Akzoezen](#).

DettoFatto – Unterstützung für Quartierprojekte

Um nach der Pandemiepause Projektideen zum Fliegen zu bringen, hat der Quartierverein Riesbach in seinem Budget für 2021 einen Betrag reserviert. Es sollten Vorhaben sein, die das Quartier beleben und von den Antragstellenden auch umgesetzt werden. Der Kriterien-Rahmen wurde abgesehen davon bewusst offen und niederschwellig gehalten. Unterstützt wurden schliesslich mit je 2'000 Franken der Foodevent *Prima fürs Klima* – für den sich auch unser [Steven Baumann](#) sehr ins Zeug gelegt hat –, das *Anti-Littering-Projekt* entlang der Seepromenade sowie die Renovation des *Schafwagens auf der Wynegg*.

Beziehungspflege im städtischen Kontext

Auch dieses Jahr trafen sich die *Präsidien der städtischen Quartiervereine* viermal. Einmal auf Einladung des Gesamtstadtrates im *Muraltengut*, wo neu auch ein paar weitere Vereine eingeladen waren, die sich breiter mit Quartieranliegen befassen.

Die drei QVs von Wollishofen, Enge und Riesbach thematisierten anfangs Jahr das während der Pandemie wieder stärker grassierende Littering-Problem in den Parkanlagen rund um den See. Sie regten eine koordinierte Kampagne mit verschiedenen Ansatzpunkten an und stiessen beim Tiefbaudepartement auf offene Ohren. Ende Jahr wurde ein Konzept vorgestellt, das 2022 realisiert werden soll.

Der gute Behördenkontakt war auch hilfreich, als es darum ging, die aufflammende *Auto-Poser-Invasion* am See und in den angrenzenden Quartierstrassen zu unterbinden. Auch aufgrund der Interventionen des Quartiervereins ging die Polizei beherzt gegen diese Belästigung vor.

Backstage-Arbeit

Leicht geht ob der grossen Themen all *das Organisatorische Drumherum* – Mitgliederadministration, Finanzen, Newsletter, Protokollieren, Dekorieren und so weiter vergessen (Gina Attinger, Claude Bernaschina, Cathy O'Hare, Martin Schmid). Gepflegt wird beharrlich der Kontakt zu den Schulen und die Mitgestaltung von *Skilagern* oder *Räbelichtli-Umzügen* (Jesse Graves, Matthes Schaller). Diverse alljährliche und punktuelle

Aktionen wie *Food-Waste-Anlässe*, *Labyrinth-Pflege*, Support für den *Quartierhof Wynegg* (Steven Baumann, Gina Attinger, Franz Bartl) und das Zusammenleben am *Wonneberg* (Marina Albasini) runden das Bild ab.

Dies alles hätten wir an unserer *traktandenlosen Vorstandssitzung* im Dezember gerne im grossen Kreis gefeiert; Corona hat da leider einen Strich durch die Rechnung gemacht. Doch dieser Wermutstropfen vermag den Blick aufs gesamte Jahr nicht zu trüben. Ich schliesse mit dem Dank an alle Unerwähnten, die mit ihrer Expertise, mit Fragen, Anregungen, Kontaktbeiträgen oder Einsätzen hinter der Bar zum gelungenen Vereinsjahr beigetragen haben.

